

Freitag, 31. Oktober 2014

## Auf der Suche nach der Konstanz

**Basketball** Die MTV-Herren wollen am Samstag beim SV 03 Tübingen ihre schwankenden Leistungen stabilisieren. *Von Benjamin Bauer*

Am sechsten Spieltag der Regionalligasaison reisen die Basketballer des MTV Stuttgart am Samstag zum Tabellenfünftén SV 03 Tübingen. „Mit ihren kleinen und schnellen Spielern sind die Tübinger eine unangenehme Mannschaft“, sagt MTV-Coach Damir Mandir über den kommenden Gegner. Mit Rouven Hänig bringt der Sportverein zudem einen sehr guten Werfer an den Start, der mit 103 Punkten (im Schnitt 17,2 pro Spiel) auf Platz fünf der Bestenliste steht. Unter anderem Hänig gelte es am Samstag zu limitieren, wie Mandir sagt. Doch der Übungsleiter will sich eigentlich gar nicht so sehr mit dem Gegner beschäftigen – er will, dass die Mannschaft den Fokus nach innen richtet und sich auf ihre Stärken besinnt. Dazu habe ihm vor allem die erste Heimmiederlage am vergangenen Wochenende gegen den momentanen Vierten Elchingen Anlass gegeben. „Das hat mich natürlich schon beschäftigt“, sagt Mandir.

Dabei ist der Coach gar nicht einmal darüber enttäuscht, dass der Sieger am Ende nicht MTV Stuttgart hieß. Es geht ihm eher darum, wie sein Team verloren hat. „Elchingen ist schon eine sehr gute Mannschaft, keine Frage“, räumt Mandir ein. „Aber wir haben einfach viel zu viele einfache Punkte bekommen, und das darf nicht passieren.“ Dabei meint er, mittlerweile ein Muster im Stuttgarter Spiel erkennen zu können. „Vor allem nach der Pause kom-

men wir immer etwas schwerfällig wieder in die Partie, da fehlt die Konzentration und die Energie“, sagt er. Auch über die gesamte Spielzeit verteilt gebe es immer wieder Phasen, in denen die Mannschaft mit dem Kopf nicht ganz dabei sei, so der Coach. „Das ist eine mentale Sache“, sagt er.

Dementsprechend hat er nach der Niederlage am Samstag seiner Truppe am Montag trainingsfrei gegeben – „zum Durchschnaufen“, wie er sagt. Und auch er hat sich Gedanken darüber gemacht, was man verbessern könne. Für eine erste Bilanz einige Wochen vor der Winterpause sei es zwar noch zu früh, trotzdem habe er die letzten Spiele für sich noch einmal Revue passieren lassen. „Natürlich bin ich nicht zufrieden damit, wie es bisher gelaufen ist“, so Mandir mit Blick auf die der-

zeitige Tabellensituation. Sein Ziel war, dass sich die Stuttgarter im oberen Mittelfeld etablieren, momentan stehen sie allerdings auf Platz neun. „Was aber nach nur sechs Spieltagen noch kein Grund ist, den Kopf in den Sand zu stecken“, findet er. Vielmehr schmerzt es ihn, dass sein Team noch nicht sein volles Potenzial entfalte. „Ich weiß einfach, dass wir mehr können. Und ehrlich gesagt, erwarte ich auch mehr von den Jungs.“ Das Schwabenderby in der Tübinger Umlandhalle soll seine Mannschaft nutzen, um die eigene Leistung zu stabilisieren. Noch besser, wenn ein Sieg herauspringt.

**„Ich weiß einfach, dass wir mehr können. Und ehrlich gesagt, erwarte ich auch mehr von den Jungs.“**

Damir Mandir, Trainer MTV Stuttgart



Christian Gundlach (links) im Duell mit Ex-MTV-Spieler Markus Bretz: Die MTV-Herren wollen in Tübingen die Heimmiederlage gegen Elchingen wettmachen. Foto: Tom Bloch

## Gas geben gegen den Favoriten auf die Meisterschaft

**Volleyball** Der ASV Botnang trifft auf den TSV Georgii Allianz Stuttgart. *Von Tom Bloch*

Tillmann Düser, Jochen Gomolka, Benjamin Weinmann – dies sind nur drei Namen, die für ein großes Paket an Zweitliga- und Regionalligaerfahrung stehen und es nun in der zweiten Mannschaft des TSV Georgii Allianz Stuttgart ein wenig ruhiger angehen lassen. „Die Alli ist für mich ganz klar Aufstiegskandidat Nummer eins“, sagt ASV-Trainer Marc-Oliver Mestmacher, der die Situation beim Regionalliga-Absteiger sehr gut kennt. Schließlich bekleidet er in dieser Saison zusätzlich zu seinem Amt als Trainer beim ASV Botnang eine 25-Prozent-Stelle als Teammanager der ersten Georgii-Mannschaft, die überraschend erfolgreich in die Zweitliga-Saison gestartet ist. Morgen

Abend um 19.30 Uhr kommt es in der Ballsporthalle Botnang zum Aufeinandertreffen der beiden Oberliga-Teams, dessen einzelne Akteure sich sehr gut kennen und auch gegenseitig schätzen. „Wir müssen jedenfalls ordentlich Gas geben“, meint Mestmacher. Dabei gehen seine Botnanger Jungs als Tabellenführer in die Partie, was allerdings nicht überbewertet werden darf, da Verfolger TG Bad Waldsee eine Begegnung weniger absolviert hat. Ja, die TG, da war doch was? Richtig, die Oberschwaben haben vor zwei Wochen die lange Siegesserie (18 Mal zuhause ungeschlagen) der Botnanger Jungs beendet. Dies mündet nun in einer gewissen Frustbewältigung, die sich das Team vom ASV Botnang vorgenommen hat. „Es wird schwer“, meint Mestmacher. „Wir haben auch gute Spieler, aber eben nicht diesen Erfahrungsschatz.“ Zuwachs hat der ASV wieder im Kader: Universalspieler Lukas Beckebans ist aus dem Urlaub zurück.



Lukas Beckebans

## Der Erfolg soll bleiben, wenn die Stilarten wechseln

**Ringen** Für den Oberligisten SG Weilimdorf beginnt die Rückrunde beim einstigen Erstligisten TSV Musberg. *Von Tom Bloch*

Wenn die Vorrunde zu Ende ist und die Rückrunde beginnt, wechselt beim Ringen traditionsgemäß die Stilart: Die Gewichtsklassen, in denen im Freistil gerungen wurde, müssen nun auf Griechisch-Römisch wechseln, und umgekehrt. Mancher Kraftsportler tut sich damit ein wenig schwer, andere wiederum aber überhaupt nicht. „Wir haben in den unteren Gewichtsklassen bereits in der Vorrunde die einzelnen Starter in den unterschiedlichen Stilarten getauscht“, erklärt Stefan Vogt, der sportliche Leiter der SG Weilimdorf. „Insofern ändert sich für uns nicht besonders viel, und ich rechne auch nicht mit größeren Auswirkungen.“

Einzig in den hohen Gewichtsklassen bis 98 Kilogramm und bis 130 Kilogramm müssen sich die Weilimdorfer Schwerathleten umstellen. „Da konnten wir auch nicht groß wechseln. Unser 130-Kilo-Mann wiegt halt 130 Kilogramm“, sagt Vogt. Die Klassen bis 66 Kilogramm, bis 75 Kilogramm und bis 86 Kilogramm waren bei den Weilimdorfern ohnehin doppelt besetzt. „Andere Mannschaften werden vielleicht mehr Probleme mit dieser Umstellung haben. Das ist aber schwierig, vorher-

zusagen“, meint Vogt. Für sein Team bleibt sowohl die Aufstellung als auch die Mannschaftsstärke gleich, wenn die Rückrunde heute Abend in der Hauberghalle im Lein-

felden-Echterdinger Teilort Musberg antritt. Was in den Augen der Weilimdorfer Ringer-Fans in der Rückrunde bitterschön auch gleich bleiben soll, ist das bislang so erfolgreiche Auftreten in der Oberliga. Mit gerade einmal zwei Niederlagen und einem Unentschieden hat die SG Weilimdorf am Vorrundenden einen hervorragenden dritten Tabellenplatz inne. Damit dürfte

man auch in der Rückrunde nichts mit dem Abstiegskampf zu tun haben.

„Da kann man wirklich nicht klagen“, meint Vogt. „Vor allem, wenn man bedenkt, dass wir uns anfangs vorgenommen hatten, uns gegen den Abstieg zu stemmen.“ Trotzdem ist die Liga überaus ausgeglichen besetzt. Der Gastgeber von heute Abend, immerhin mit noch drei Akteuren aus den vergangenen Bundesligazeiten besetzt, befindet sich derzeit auf Platz sechs der Oberligatabelle. Dennoch warnt Stefan Vogt: „Das wird ein anstrengender Rückrundenstart.“ Noch zu gut erinnert sich die SGW-Riege an den Hinkampf, der in einer deutlichen 12:21-Niederlage mündete. „Das wollen wir nun natürlich knapper gestalten“, meint Vogt ehrfurchtsvoll, schließlich kennt er die eindrucksvolle Kulisse der Hauberg-Halle nur zu gut.

Doch auch in Weilimdorf selbst wird an diesem Wochenende gekämpft. Am Samstag, 1. November, empfängt die zweite Mannschaft der SG, immerhin Tabellenführer der Bezirksklasse A, den Tabellen-sechsten KG Kirchheim/Köngen. Kampfbeginn in der alten Wolfbuschturnhalle ist um 19.30 Uhr.

**„Unser 130-Kilo-Mann wiegt halt 130 Kilogramm.“**

Stefan Vogt, Sportlicher Leiter der SG Weilimdorf

Schach

### Lokalerby naht

In der zweiten Runde der Verbandsliga Nord hat der SV Wolfbusch den TSV Willsbach nach mehr als fünf Stunden mit 6:2 deutlich geschlagen. Während die Weilimdorfer in starker Aufstellung antraten, war das Team aus Willsbach ersatzgeschwächt, und versuchte eine defensive Taktik, die an vier Brettern (jeweils Remis) auch aufging. Der zweite Vertreter aus dem Stuttgarter Norden in der Verbandsliga Nord, der SC Feuerbach, hat beim SK Lauffen einen überraschenden 5:3-Auswärtserfolg erzielt. Beide Teams stehen nun mit 2:2 Punkten im Mittelfeld der Tabelle. Dies wird sich allerdings schnell ändern, denn am Sonntag, 16. November, treffen die beiden Stuttgarter Teams in Feuerbach aufeinander. tob

Kontakt

**Sportredaktion Nord-Rundschau**  
Telefon: 07 11/87 05 20 - 15  
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de



Paul Heiderich kann nicht nur problemlos zwischen beiden Stilarten wechseln, sondern nach einem Sieg auch akrobatisch jubeln. Foto: Archiv Tom Bloch

### Tipps und Termine

**Sekretariat**  
Ursula Poljak  
Tel. 87 05 20 - 10  
Fax 87 05 20 - 20

**DIREKT ZUR REDAKTION**

|                  |               |
|------------------|---------------|
| Chris Lederer    | 87 05 20 - 11 |
| Torsten Ströbele | 87 05 20 - 12 |
| Leonie Schüller  | 87 05 20 - 27 |
| Georg Friedel    | 87 05 20 - 13 |
| Bernd Zeyer      | 87 05 20 - 14 |
| Mike Meyer       | 87 05 20 - 15 |

Telefax 87 05 20 - 20  
Mail redaktion@nord-rundschau.zgs.de

**ABONNENTENSERVICE**  
Jeden Morgen arbeiten viele Menschen daran, dass Sie Ihre Zeitung pünktlich erhalten. Sollte es dennoch mal etwas zu beanstanden geben oder Sie möchten unsere umfangreichen Service-Leistungen nutzen, so erreichen Sie den Abonentenservice Montag bis Freitag von 7 bis 17.30 Uhr, Samstag von 7.30 bis 12 Uhr und Sonntag von 8 bis 12.30 Uhr unter folgenden Telefonnummern:  
Telefon Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 61  
Fax Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 62

**NOTDIENSTE**

**NOTRUF**  
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: Telefon und Fax 112.  
Polizei, Unfall: Telefon 110.  
Polizeiposten Botnang: Telefon 89 90 43 60.  
Polizeirevier Feuerbach: Telefon 89 90 38 00.  
Polizeiposten Freiberg: Telefon 89 90 47 60.  
Polizeiposten Stammheim: Telefon 89 90 47 80.  
Polizeiposten Weilimdorf: Telefon 89 90 48 60.  
Polizeirevier Zuffenhausen: Telefon 89 90 37 00.  
Autobahnpolizei: Telefon 0 71 56 / 4 35 00.

**ÄRZTE**  
Giftnotruf: Telefon 07 61 / 192 40.

**Babyklappe, Lebensschutz für Neugeborene:** Weraheim, Oberer Hoppenlauweg 2-4, Stuttgart-Nord, Telefon 16 26 30 (rund um die Uhr).  
**Augenärztlicher Notdienst:** Telefon 2 62 45 57.  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** (wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist): Montag bis Freitag 19 bis 7 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7 bis 7 Uhr für nicht gefährliche Patienten Telefon 2 62 80 12.  
**Notfallpraxis der Stuttgarter Ärzteschaft im Marienhospital,** Böheimstraße 37, Heselach: allgemein/interdisziplinärer und chirurgisch/orthopädischer Bereitschaftsdienst, Montag bis Freitag 19 bis 7 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7 bis 7 Uhr (Samstag, Sonntag und an Feiertagen zusätzlich gynäkologischer und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst). Die Notfallpraxis gehört nicht zum Marienhospital. Patienten der Praxis werden bei einer stationären Einweisung nicht automatisch im Marienhospital aufgenommen.  
**Kinderärztlicher Notfalldienst:** Freitag 19 Uhr bis Montag 7 Uhr, an Feiertagen 7 bis 7 Uhr im Olgahospital, Kriegsbergstraße 62.  
**Zahnärztlicher Notfalldienst:** Telefon 787 77 11.  
**Dienstbereite medizinische Kliniken:** Aufnahme und Dienstbereitschaft ab 8 Uhr.  
**Diagnostik:** Bürgerhospital Zentrum für Innere Medizin, Robert-Bosch-Krankenhaus, Zentrum für Innere Medizin II. – **Samstag:** Diakonie-Klinikum, Rot-Kreuz-Krankenhaus. – **Sonntag:** Karl-Olga-Krankenhaus, Krankenhaus Bad Cannstatt, Medizinische Klinik.

**Dienstbereite chirurgische Kliniken:** Aufnahme und Dienstbereitschaft ab 8 Uhr.  
**Freitag:** Katharinenhospital. – **Samstag:** Diakonie-Klinikum, Robert-Bosch-Krankenhaus. – **Sonntag:** Karl-Olga-Krankenhaus.  
**Tierärzte:** Telefon 765 74 77.  
**Städtischer Tiernotdienst:** Telefon 21 69 19 00 (von 6 bis 22 Uhr), nach 22 Uhr über den Polizeinotruf 110 erreichbar.

**BERATUNGSSTELLEN**  
**Telefonseelsorge:** Tel. 08 00 / 11 10-111 (evangelisch), Telefon 08 00 / 11 10-222 (katholisch).  
**Kindersorgetelefon:** Telefon 08 00 / 111 03 33.  
**Telmi, das Sorgen- und Beratungstelefon für Kinder und Jugendliche:** Telefon 2 36 88 88 (Mo bis Fr 17 bis 19 Uhr).  
**Elternteiltelefon:** Telefon 08 00 / 111 05 50.  
**Familienkrisendienst:** Telefon 01 80 / 5 11 04 44 (Mo bis Do von 9 bis 21 Uhr, Fr bis So ab 18 Uhr Notfalldienst).  
**Senioren-Telefon „Dreiklang“ der eva,** Telefonnummer 2 05 43 99.  
**Mobbingberatung am Telefon der Betriebsseelsorge:** Telefon 2 02 83 60.  
**Anwaltlicher Notdienst:** Telefon 2 36 93 06.  
**Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle:** Informationen zur Sicherheitstechnik, Telefon 89 90 20 90.  
**Weißer Ring,** Opfertelefon: Telefon 215 51 93.

**APOTHEKEN**  
**(Dienstwechsel um 8.30 Uhr):**  
**Freitag:** Apotheke im real, Gerlingen, Weilimdorfer Straße 91, Telefon 0 71 56 4 36 23 30. – **Samstag:** Malven-Apotheke, Weilimdorf, Pforzheimer Str. 348, Telefon 8 89 47 08. – **Sonntag:** Umland-Apotheke, Weilimdorf, Pforzheimer Straße 314, Tel. 8 89 46 65.  
**Medikamenten-Zustell-Notdienst:** Deutscher Hilfsdienst, Telefon 73 18 15.  
**Rollstuhl- und Rehamittel-Notdienst:** Telefon 81 81 12.

**BESTATTER**  
<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/trauer>  
<http://www.stuttgarter-zeitung.de/trauer>  
**Städtischer Bestattungsdienst,** Marktplatz 4, Eingang in der Schulstraße, Mo bis Fr 7.30 bis 15.30 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr geöffnet. Telefon 21 69 8 0 06.

**HANDWERKER**  
**Handwerkernotdienst bei Elektroschäden:** Telefon 56 68 52 (24-Stunden-Service).  
**Rohrreinigungsservice:** Mühleisen, Tel. 5 30 07 91. Würthner, Telefon 53 97 94. Schneider, Telefon 08 00 / 9 76 51 40. Bug, Telefon 25 56 66 oder 53 50 07. Freilinger, Telefon 16 23 90. LoWa, Telefon 3 36 93 20. Rohr-Fuchs, Telefon 7 80 05 32 und 08 00 / 7 64 73 82. AUV Haas, Telefon 9 55 95 00.  
Fortsetzung auf Seite VI